Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

## 1861

107 (27.12.1861)

Visual Library

Das Großherzogsich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

# Großherzoglich Badisches
# Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

**Nr. 107.** **Ausgegeben Freitag, 27. Dezember.** **1861.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Ertheilung der Konzession zur Vermittelung des Transports von Auswanderern nach Amerika und andern überseeischen Ländern an die Kaufleute Rabus und Stoll in Mannheim betr.

Nr. 12,565. Die den Kaufleuten Rabus und Stoll in Mannheim mit diesseitigem Erlaß vom 18. Oktober d. J., Nr. 10,461, auf den Grund der landesherrlichen Verordnung vom 11. Februar 1853 (Reg.-Blatt Nr. 5) ertheilte, und in Nr. 95 des Allgemeinen Anzeigeblattes vom 1. November d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Konzession zum gewerbsmäßigen Betrieb der Vermittelung des Transports von Auswanderern nach Amerika und andern überseeischen Ländern wird hiermit auch auf den Weg über Hamburg in Geschäftsverbindung mit dem Rhederhause Donati u. Comp. in Hamburg ausgedehnt.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1861.

Großh. Ministerium des Innern.
A. A. d. Pr.:
Fröhlich. Buisson.

---

### Den Bau einer Eisenbahn von Waldshut nach Konstanz betr.

Nach Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Reggsblttt. Nr. XIV. von 1838) wird hiermit bekannt gemacht, daß folgende zur Anlage der Eisenbahn von Waldshut nach Konstanz auf der Gemarkung Gurtweil erforderlichen Gutstheile im gütlichem Wege nicht erworben werden konnten, und zwar:

| Plan-Nr. | Namen des Eigenthümers. | Gewann. | Kulturart. | Flächenmaß des ganzen Grundstücks. | | | | Flächenmaß des in die Anlage fallenden Theils. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Mg. | V. | Rth. | F. | Mg. | V. | Rth. | F. |
| 19 | Gemeinderath Josef Jehle von Gurtweil, | Rehhalden, | Acker, | 1 | 3 | 00 | 00 | — | — | 54 | 00 |
| 82 | Johann Martin Gehringer von da, | Schlüchtwiesen, | Wiesen, | — | 3 | 54 | 10 | — | 2 | 87 | 00 |
| | | | Wald, | — | 1 | 51 | 90 | — | 1 | 10 | 00 |
| 86 | Derselbe, | daselbst, | Wiese, | 2 | 0 | 95 | 00 | — | — | 51 | 60 |

Karlsruhe, den 23. Dezember 1861.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission.
Geheimer Referendär
L. Cron.

---

Nr. 20,002. Gemäß höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 7. d. M., Nr. 1251, ist die bisherige Amtskasse Säckingen als „Amtskasse bei Rheinfelden" vom 1. Januar 1862 an mit dem Hauptsteueramt an letzterem Orte vereinigt.

Freiburg, den 20. Dezember 1861.

Großh. Regierung des Oberrheinkreises.
J. A. d. D.:
Föhrenbach. Speri.

---

### Das Visiren der Pässe der nach den vereinigten Staaten von Nordamerika auswandernden Badener betreffend.

Nr. 29,450. Die diesseitige Bekanntmachung vom 25. Oktober l. J., Nr. 24,816, im Allgemeinen Anzeigeblatt Nr. 95, wird in Gemäßheit des Erlasses großh. Ministeriums des Innern vom 6. d. M., Nr. 12,271, dahin berichtigt, daß nach neuerlich eingelaufenen weiteren Nachrichten die fragliche Paßverordnung der nordamerikanischen Bundesregierung auf Auswanderer und Leute von unverdächtiger und geringer Klasse nicht angewendet werde, und daß hiernach für Leute dieser Art das Paßvisa eines nordamerikanischen Gesandten oder Konsuls nicht erforderlich ist.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser. Frey.

---

## Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

### Gantedikt.

A.b.204. Nr. 11,371. Müllheim. Gegen die Verlassenschaft des Grenzkontroleurs Christof Friedrich Mono von Karlsruhe, zuletzt stationirt in Neuenburg, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 13. Januar k. J.,
früh 9 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der Tagfahrt unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleiches die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Müllheim, den 15. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

### Gantausschluß-Erkenntniß.

A.b.172. Nr. 11,151. Müllheim.

Die Gant gegen die Verlassenschaft des J. J. Kiefer, alt, von Buggingen betr.

Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Müllheim, den 9. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

## Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

### Entmündigungen.

A.b.183. Nr. 12,487. Kenzingen. Fridolin Schieble von Forchheim wurde durch Erkenntniß vom 14. Dezember d. J., Nr. 12,342, wegen Geisteskrankheit entmündigt und heute Josef Futterer von Forchheim als dessen Vormund verpflichtet.

Kenzingen, den 17. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

A.b.159. Nr. 14,119. Staufen.

Die Entmündigung des Lukas Wiesler von Untermünsterthal betr.

Lukas Wiesler von Untermünsterthal wird wegen Geistesschwäche entmündigt; was mit dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß demselben Benedikt Wiesler als Vormund beigegeben wurde.

Staufen, den 16. Dezember 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

A.b.212. Nr. 14,317. Staufen. Maria Josefa Winterhalter von Thunsel wird wegen Geistesschwäche entmündigt; was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß derselben Josef Isele von Eschbach als Vormund beigegeben wurde.

Staufen, den 21. Dezember 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

A.b.188. Nr. 14,128. Waldkirch. Der ledige Joseph Ihringer von Oberglotterthal wurde mit Erkenntniß vom 26. Oktober d. J., Nr. 11,919, wegen Geisteskrankheit entmündigt und ihm Josef Fräßle von Oberglotterthal als Vormund bestellt und als solcher heute verpflichtet.

Waldkirch, den 19. Dezember 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

A.b.213. Nr. 14,137. Waldkirch. Afra Riesle, ledig, von Altsimonswald wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und ihr ein Vormund in der Person des Bartholomä Fischer von da bestellt.

Waldkirch, den 19. Dezember 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

A.b.203. Nr. 8568. Gengenbach. Alois Huber von Gengenbach wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und Ambros Fritsch von hier für denselben als Vormund aufgestellt und heute verpflichtet.

Gengenbach, den 19. Dezember 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sonntag.

### Aufgehobene Entmündigung.

A.b.185. Nr. 9704. Ettenheim. Die mittelst diesseitigen Erlasses vom 3. August d. J., Nr. 6178, gegen die ledige Josephina Fahrländer von Ettenheim ausgesprochene Entmündigung wird hiermit zurückgenommen.

Ettenheim, den 18. Dezember 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

### Aufforderung eines Vermißten.

A.b.100. Nr. 13,800. Staufen. Wilhelm Amann von Gallenweiler, 1849 nach Amerika ausgewandert, gab seither keine Nachricht mehr von sich.

Er wird deßhalb aufgefordert,
binnen Jahresfrist
Kunde von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben würde.

Staufen, den 10. Dezember 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

### Verschollenheits-Erklärungen.

A.b.171. Nr. 14,209. Freiburg. Die Geschwister Michael und Katharina Martin von Günterstthal, welche der diesseitigen Aufforderung vom 7. Dez. v. J., Nr. 14.988, keine Folge geleistet haben, werden hiermit für verschollen erklärt und das Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Freiburg, den 16. Dezember 1861.
Großh. bad. Stadtamt.
Faller.

A.b.165. Nr. 17,497. Bruchsal. Nachdem Johann Thomas Weikgenannt von Mingolsheim auf die diesseitige Aufforderung vom 28. November 1860 keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Bruchsal, den 18. Dezember 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

### Erbschaftseinweisungen.

A.b.125. Nr. 11,056. Bühl. Die großh. Generalstaatskasse hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft der Johanna Höll von Bühlerthal, natürlichen Tochter der verstorbenen Johanna Höll von da, nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Bühl, den 8. Dezember 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fischler.

A.b.170. A.Nr. 19,066. Pforzheim.
Die Erbtheilung auf Ableben des Grg. Jak. Haberstroh, Schneiders von Dürn, betreffend.
Beschluß.

Sei nunmehr, nachdem keine Einsprache erfolgte, die Rosina Haberstroh, Wittwe des verstorbenen Schneiders Georg Jakob Haberstroh von Dürn, in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzusetzen.

Pforzheim, den 11. Dezember 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gärtner.

### Schuldenliquidation v. Auswanderern.

A.b.217. Nr. 14,300. Lahr. Johann Jakob Friedrich von hier, welcher im Jahr 1853 nach Amerika reiste, ist nunmehr um Auswanderungserlaubniß eingekommen. Tagfahrt zur Schuldenliquidation wird auf

Samstag den 4. k. M., Vorm. 9 Uhr,

anberaumt.

Lahr, den 10. Dezember 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Ch. Eccard.

A.b.211. Nr. 19,131. Mosbach. Ludwig Peter Andreas Friedrich, Schriftsetzer, von Unterschefflenz will nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an ihn sind am Mittwoch den 15. Januar k. J., Vorm. 8 Uhr, bei Vermeiden weiterer Rechtshilfe dahier anzumelden.

Mosbach, den 20. Dezember 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Orff.

## Verfügungen der Amtsrevisorate.

### Erbvorladungen.

A.b.151. Nr. 13,311. Waldshut. Marie Baumgartner, ledig und volljährig, von Oberalpfen ist zur Erbschaft ihrer am 30. Oktober 1861 zu Basel verstorbenen Mutter, Magdalena, geb. Schupp, gewesene Ehefrau des in Basel als Seidenfärbergehilfe sich aufhaltenden Joseph Baumgartner von Oberalpfen, berufen.

Da ihr Aufenthaltsort seit ihrer im Mai 1860 erfolgten Abreise nach Amerika nicht bekannt ist, so wird sie hiermit aufgefordert, sich
binnen 3 Monaten
zur Empfangnahme der ihr anerfallenen Erbschaft um so gewisser zu melden, als sonst nach Umfluß dieser Zeit die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn sie — die Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Waldshut, den 16. Dezember 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
G. Hammetter.

A.b.194. Nr. 5804. Gengenbach. Josef Walz von Gengenbach ist zur Erbschaft seines Vaters, des Werkmeisters Heinrich Walz von hier, gerufen. Da der Aufenthaltsort desselben diesseits nicht bekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an, zur Erbtheilung bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Gengenbach, den 19. Dezember 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Provence.
F. Susann, Notar.

A.b.191. Nr. 5814. Gengenbach. Gustav Ketterer, Schmied, Karoline Ketterer, Ehefrau des Zuckerbäckers Eduard Gehrig, und Karl Ketterer, Bierbrauer, Alle von Biberach, sind zur Erbschaft ihrer Tante Luise Kammerer von Biberach gerufen. Da der Aufenthaltsort derselben diesseits nicht bekannt ist, so werden sie oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an, zur Erbtheilung bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Gengenbach, den 19. Dezember 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Provence.
F. Susann, Notar.

A.b.173. Nr. 175. Karlsruhe. Wilhelm Eduard Heil von Linkenheim, geboren 30. Mai 1835 — seit dem Jahr 1857 als Metzgergesell auf der Wanderschaft und wahrscheinlich in Nordamerika — ist gesetzlich mit zur Erbschaft seines am 17. November dieses Jahres verlebten Vaters, Metzgermeisters und Altkronenwirths Johann Georg Heil von Linkenheim, berufen.

Da der Aufenthalt des Wilhelm Eduard Heil und, wenn er gestorben sein sollte, seiner etwaigen ehelichen Nachkommen dahier unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert,
binnen drei Monaten,
von heute an, sich zur Empfangnahme dieser überschuldeten Erbschaft dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1861.
Großh. bad. Landamts-Revisorat.
Schuster.
Würtz, Notar.

A.b.94. Nr. 7385. Altheim. Auf Ableben des Bürgers und Schneiders Ignaz Hollerbach von Altheim ist dessen Bruder Sebastian Hollerbach von da, welcher vor 15 Jahren nach Amerika ausgewandert sein soll, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, zur Erbschaft berufen. Derselbe oder dessen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert,
inner 3 Monaten, von heute an,
ihre Erbansprüche bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Jenen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Walldürn, den 8. Dezember 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schwarz.

## Gerichtliche Strafsachen.

### Vorladung und Fahndung.

A.b.207. Nr. 14,610. Bruchsal. J. U. S. gegen Balthasar Beckler von Aalen, wegen Unterschlagung.

Der Dienstknecht Balthasar Beckler von Aalen ist angeschuldigt, zum Nachtheil seines Dienstherrn, Kaufmann Karl Franz dahier, die Summe von 30 fl. 3 kr., Erlös aus Steinkohlen, unterschlagen zu haben. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich
innerhalb 14 Tagen
dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, indem andernfalls das Urtheil nach Lage der Akten erlassen würde.

Zugleich ersucht man die betreffenden Behörden, Fahndung auf Balthasar Beckler anordnen und denselben im Betretungsfalle gefänglich anher abliefern zu lassen. Derselbe ist 34 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll (württemb. Maß) groß, von mittlerer Statur, hat ovale Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, blondröthliche Haare, blaugraue Augen, blonde Augenbrauen, proportionirten Mund und Nase, volle Wangen, gute Zähne. Besondere Kennzeichen: fehlen.

Bruchsal, den 19. Dezember 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schütt.

### Straf-Urtheil.

A.b.214. Nr. 5735. Philippsburg. J. U. S. gegen Jakob Kugel von Kleinfischlingen, königl. bayrischen Bezirksgerichts Landau, wegen Diebstahls, hat das großh. Hofgericht des Unterrheinkreises durch Urtheil vom 6. d. M., Nr. 8061, I. Krim.-Senat, zu Recht erkannt:

Jakob Kugel von Kleinfischlingen sei des unter dem Erschwerungsgrunde des gewaltsamen Erbrechens einer Kiste verübten gemeinen Diebstahls, im Betrage von 6 fl. 8 kr., zum Nachtheile des Peter Bolz von Kuhardt für schuldig zu erklären, und deßhalb zu einer durch 14 Tage Hungerkost und 3 Tage Dunkelarreststrafe geschärften Kreisgefängnißstrafe von drei Monaten, zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten und zum Ersatze von 6 fl. 8 kr. an den Beschädigten binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeiden zu verurtheilen.

Dieses Urtheil wird dem flüchtigen Angeschuldigten verkündigt.

Philippsburg, den 21. Dezember 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Verwaltungssachen.

### Polizeiliche Aufforderungen.

A.b.205. Nr. 10,318. Kork. Schneider Johannes Scheidecker von Holzhausen, welcher sich im Jahr 1847 von Hause entfernt und wahrscheinlich nach Amerika begeben hat, wird aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

dahier zu stellen, widrigenfalls er wegen unerlaubten Auswanderns des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 3 Proz. Abzug seines bereits weggezogenen oder noch außer Landes zu ziehenden Vermögens, sowie in die Kosten der Untersuchung verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Kork, den 19. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Frech.

A.b. 206a. Nr. 10,521. Neckarbischofsheim. Martin Straub von Rappenau hat sich ohne Staatserlaubniß nach Amerika begeben. dort niedergelassen und verheirathet. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls es des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt wird. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Neckarbischofsheim, den 20. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

A b.177. Nr. 12,551/52. Tauberbischofsheim. Michael Joseph Kraft und Sebastian Kraft von Werbachhausen, welche unerlaubt ausgewandert und sich in Amerika niedergelassen haben, werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu stellen, widrigenfalls sie des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 3 Prozent verfällt werden würden.

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Tauberbischofsheim, den 14. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

### Vorladung von Refraktären.

A.b.181. Nr. 12,317. Kenzingen. Der Konskriptionspflichtige

Wilhelm Engler von Tutschfelden, Loos Nr. 32,

ist in der Aushebungstagfahrt am 7. Dezember 1861 nicht erschienen.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er unter Kostenverfällung in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Zugleich wird das Vermögen des Wilhelm Engler mit Beschlag belegt und dessen etwaigen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf Weiteres an Niemanden ihre Schuld abzutragen.

Kenzingen, den 12. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

A.b.186. Nr. 9889. St. Blasien.

Die Konskription pro 1862 betr.

Christof Metzger von Attlisberg, welcher mit Loos-Nr. 44 in der Aushebungstagfahrt unerlaubt ausgeblieben, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

über sein Ausbleiben dahier zu verantworten, widrigens er in die gesetzliche Refraktionsstrafe von 800 fl. verfällt und des Staats und Gemeindebürgerrechts verlustig erklärt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

St. Blasien, den 17. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Scherer.

A.b.202. Nr. 10,818 Achern.

Die Konskription pro 1862 betr.

Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind folgende Pflichtigen unentschuldigt ausgeblieben:

1) Ignaz Jörger von Gamshurst, Loos-Nr. 15,
2) Carl Brazis von Sasbach, „ „ 18,
3) Wilhelm Berger v. Wagshurst, „ „ 78,
4) Heinrich Bauer von Mösbach „ „ 95,
5) Anton Sermersheim von Wagshurst . . . . . „ „ 98,
6) Silvester Hurst von Wagshurst Loos-Nr. 105,
7) Joseph Schneider (Lorenz Sohn) von Kappelrodeck . . „ „ 108,
8) Joseph Renner v. Gamshurst, „ „ 114,
9) August Adam von Sasbachried, „ „ 117,
10) Bernhard Kirn von Renchen, „ „ 172,
11) Andreas Ruch von Renchen, „ „ 189,
12) August Hund von Renchen, „ „ 214,
13) Lukas Kirschner v. Wagshurst, „ „ 215.

Dieselben werden aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl., sowie in die veranlaßten Kosten verfällt würden.

Die Beschlagnahme ihres Vermögens ist angeordnet.

Achern, den 20. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wetzel.

A.b.187. Nr. 14,315. Lahr.

Die Konskription für 1862 betr.

In der heutigen Aushebungstagfahrt sind die nachbenannten, in die Rekrutenquote fallenden Konskriptionspflichtigen unentschuldigt ausgeblieben:

1) August Zeil von Oberschopfheim, L.-Nr. 5;
2) Johann Georg Wagenmann von Dinglingen, L.-Nr. 53;
3) Karl Ludwig Huber von Lahr, L.-Nr. 139;
4) Karl Otto Schneevoigt von Lahr, L.-Nr. 230;
5) Gustav Rudolf Kohler von Ichenheim, L.-Nr. 250.

Dieselben werden aufgefordert, sich längstens binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie wegen Refraktion in die gesetzliche Vermögensstrafe von je 800 fl. verfällt und des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt würden.

Zugleich wird deren anerfallenes und zu hoffendes Vermögen mit Beschlag belegt.

Lahr, den 11. Dezember 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Winter.

A.b.175. Nr. 12,919—23. Sinsheim. Bei der dahier stattgehabten Rekrutenaushebung pro 1862, Altersklasse 1841, sind die Konskriptionspflichtigen Wilhelm Heinrich Eisenhard von Grombach, Loos Nr. 36; Karl Ludwig von Eichtersheim, Loos Nr. 79; August Mann von Sinsheim, Loos Nr. 84; Heinrich Kreutzwieser von Michelfeld, Loos Nr. 85, und Lorenz Liebler von Sinsheim, Loos Nr. 87, unentschuldigt ausgeblieben.

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und ihrer Konskriptionspflicht zu genügen, widrigens sie unter Verfällung in die Kosten des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und zur Zahlung einer Strafe von 800 fl. verurtheilt würden,

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Sinsheim, den 16. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

A.b.199. Nr. 9540. Gerlachsheim. Der mit Loos Nr. 47 zur Konskription pro 1862 gehörige und zum Eintritt in den Militärdienst berufene Franz Josef Schleicher von Marbach ist bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stelleen, widrigenfalls er als Refraktär in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, sowie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber bis zu seinem Betreten vorbehalten werde.

Zugleich wird die Beschlagnahme seines Vermögens angeordnet.

Gerlachsheim, den 7. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

A.b.149. Nr.12,735. Tauberbischofsheim.

Die Konskription pro 1862 betr.

Beschluß.

In der am 5. d. M. dahier stattgehabten Tagfahrt zur Aushebung der Rekruten, bei welchen man, um die nöthige Quote von 45 Mann zu erhalten, bis zu Loos-Nr. 99 einschließlich greifen mußte, sind die Konskriptionspflichtigen Peter Albert Horn von Külsheim mit Loos-Nr. 6, August Georg Neuberger von Tauberbischofsheim mit Loos-Nr. 82, und Karl Joseph Reinhart von Königheim mit Loos-Nr. 93 unentschuldigt ausgeblieben, und werden dieselben nunmehr aufgefordert, sich

innerhalb 6 Wochen

hier zu stellen, widrigenfalls man sie unter Vorbehalt ihrer persönlichen Bestrafung in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällen und des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklären müßte. Gleichzeitig wird ihr Vermögen mit Beschlag belegt.

Tauberbischofsheim, den 15. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

### Vorladung eines Deserteurs.

A.b.176. Nr. 18,690. Mosbach.

J. U. S.

gegen

Soldat Heinrich Wendelin Ußleber von Haßmersheim,

wegen Desertion.

Heinrich Wendelin Ußleber von Haßmersheim, Soldat beim großh. II. Infanterieregiment, hat sich unerlaubt aus seiner Garnison entfernt und wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder hier oder bei seinem Kommando zu stellen, indem er sonst der Desertion schuldig, des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Mosbach, den 16. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

### Polizeiliche Straferkenntnisse.

A.b.174. Nr. 12,480. Kenzingen. Nachdem Joseph Winzrieth von Hecklingen auf die unterm 25. Oktober l. J. an ihn ergangene Aufforderung sich nicht gestellt, wird derselbe hiermit der Refraktion für schuldig und deßhalb, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle des Betretens, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Kenzingen, den 16. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

A.b.198. Nr. 24,459. Waldshut. Nachdem Maria Anna Gehringer von Dangstetten der diesseitigen Aufforderung vom 16. Mai d. J. in Nr. 40 dieses Blattes keine Folge geleistet hat, wird sie des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3 Proz. Vermögensabzug verfällt.

Waldshut, den 16. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

A.b.179. Nr. 10,279. Wertheim. Da sich Johann Philipp Köhler von hier auf die diesseitige Aufforderung vom 29. Juli d. J., Nr. 6111, nicht gestellt hat, so wird derselbe hiermit seines Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der 3prozentige Abzug des mitgenommenen und noch wegzuziehenden Vermögens, unter Verfällung desselben in die Kosten der Untersuchung, verfügt.

Wertheim, den 14. Dezember 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

### Auswanderungswesen.

A.b.153. Nr. 12,887. Sinsheim. Die Gebrüder Dührenheimer von Neidenstein haben um Rückgabe der Kaution nachgesucht, welche sie als Agenten der Auswanderungsunternehmer Walther und Reinhard in Mannheim gestellt haben.

Etwaige Ansprüche, welche derselben entgegengesetzt werden wollen, sind

binnen 6 Monaten

von heute an mit der Nachweisung dahier anzumelden, daß wegen solcher Ansprüche bei Gericht Klage, oder bei der zuständigen Staatsbehörde Beschwerde erhoben worden ist, andernfalls dem Gesuch stattgegeben würde.

Sinsheim, den 17. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

A.b.180. Nr. 10,394. Wertheim.

Die Bestätigung des Kaufmanns Heinrich May von hier als Auswanderungsagent betr.

Kaufmann Heinrich May von Wertheim hat auf die Konzession zur Beförderung von Aus-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wanderern nach Amerika als Unteragent des Karl Hund in Achern verzichtet und zugleich um Rückgabe seiner Kaution gebeten.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche Ansprüche, die der Kaution entgegenstehen, zu machen haben, aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten

um so gewisser, mit der Bescheinigung über die eingeleitete gerichtliche Verfolgung versehen, geltend zu machen, als sonst die Rückgabe der Kaution verfügt würde.

Wertheim, den 17. Dezember 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

## Oeffentliche Stellen.

### Auskündigung einer Aktuarsstelle.

A.b.178. Nr. 16,430. Triberg. Auf 1. März k. J. ist hier eine Aktuarsstelle mit 400 fl. Gehalt und einigem Nebeneinkommen zu vergeben.

Triberg, den 18. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Senger.

### Gemeindestellen.

A.b.182. Nr. 12,490. Kenzingen. Amand Klingler von Hecklingen wurde als Rechner der Gemeinde Hecklingen gewählt und heute als solcher eidlich verpflichtet; was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Kenzingen, den 17. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

A.b.184. Nr. 8874. Schopfheim. Der bisherige Gemeinderath Johann Jakob Karlin von Wies wurde von großh. Regierung des Oberrheinkreises als Bürgermeister der dortigen Gemeinde auf die Dauer von drei Jahren ernannt und heute als solcher verpflichtet.

Schopfheim, den 18. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolff.

A.b.215. Nr. 19,215. Mosbach. Der seitherige Bürgermeister Georg Adam Wagner von Auerbach wurde wiederholt als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Mosbach, den 21. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

## Lieferungsantrag.

A.b.208. Nr. 3383. Karlsruhe. (Lieferung von Sattelbockhölzern.) Die Beistellung von circa 3000 Stück buchenen oder ruschenen Gabelhölzern zu Sattelbockzwieseln soll im Laufe dieses Winters stattfinden, und es werden hiervon Gemeindevorsteher und Holzhändler mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die Muster und Lieferungsbedingungen auf diesseitiger Registratur eingesehen werden können, und auf Verlangen auch nach auswärts versendet werden.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1861.

Großh. bad. Zeughausdirektion.

## Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktplätzen des Großherzogthums in der Woche vom 9. bis 14. Dezember 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

| Marktplätze. | Weizen. Verkauftes Quantum. | Weizen. Durchschnittspreis des Ztnrs. | Kernen. Verkauftes Quantum. | Kernen. Durchschnittspreis des Ztnrs. | Roggen (Korn.) Verkauftes Quantum. | Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Ztnrs. | Gerste. Verkauftes Quantum. | Gerste. Durchschnittspreis des Ztnrs. | Spelz. Verkauftes Quantum. | Spelz. Durchschnittspreis des Ztnrs. | Haber. Verkauftes Quantum. | Haber. Durchschnittspreis des Ztnrs. | Halbweißen. Verkauftes Quantum. | Halbweißen. Durchschnittspreis des Ztnrs. | Welsch-Korn (Gem. Frucht.) Verkauftes Quantum. | Welsch-Korn (Gem. Frucht.) Durchschnittspreis des Ztnrs. | Welsch-Korn. Verkauftes Quantum. | Welsch-Korn. Durchschnittspreis des Ztnrs. | Summa des verkauften Quantums. | Summa des Erlöses. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ztnr. | fl. kr. | Ztnr. | fl. kr. | Ztnr. | fl. kr. | Ztnr. | fl. kr. | Ztnr. | fl. kr. | Ztnr. | fl. kr. | Ztnr. | fl. kr. | Ztnr. | fl. kr. | Ztnr. | fl. kr. | Ztnr. | fl. |
| Bonndorf | — | — | 323 | 6 38 | — | — | — | — | — | — | 20 | 3 30 | — | — | 12 | 4 30 | — | — | 335 | 2271 |
| Donaueschingen | — | — | 70 | 6 22 | — | — | — | — | — | — | 22 | 3 39 | — | — | — | — | — | — | 92 | 523 |
| Engen | 211,3 | 6 33 | 693,7 | 6 32 | — | — | 111,7 | 4 28 | — | — | 9,7 | 3 33 | — | — | — | — | — | — | 1026,5 | 6443 |
| Hilzingen | 516 | 6 30 | 370 | 6 35 | — | — | 673,5 | 4 54 | — | — | 20 | 3 32 | — | — | — | — | — | — | 1579,5 | 10150 |
| Löffingen | — | — | 691 | 6 35 | — | — | 15 | — | — | — | 57 | 3 48 | — | — | — | — | — | — | 763 | 4841 |
| Markdorf | — | — | 412,9 | 6 56 | — | — | 21,8 | — | — | — | 58,2 | 3 28 | — | — | — | — | — | — | 492,9 | 3174 |
| Meßkirch | — | — | 1084 | 6 21 | — | — | 37 | 4 36 | — | — | 624 | 3 27 | — | — | — | — | — | — | 1745 | 9203 |
| Neustadt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfullendorf | — | — | 817,4 | 6 41 | 13,8 | 4 30 | 232,5 | 4 27 | — | — | 39,4 | 3 27 | — | — | — | — | — | — | 1103,1 | 6574 |
| Radolfzell | — | — | 1304 | 6 25 | 16 | 5 13 | 261 | 3 47 | — | — | 173 | 3 13 | — | — | — | — | — | — | 1754 | 9982 |
| Stockach | — | — | 680 | 6 42 | — | — | — | — | — | — | 100,3 | 3 24 | — | — | — | — | — | — | 780,3 | 4920 |
| Ueberlingen | — | — | 2017,2 | 6 56 | 4,2 | 5 54 | 98,6 | 4 41 | — | — | 131,1 | 3 25 | — | — | — | — | — | — | 2231,1 | 14910 |
| Villingen | — | — | 2056 | 6 23 | 21 | 6 13 | — | — | — | — | 398 | 3 35 | — | — | — | — | — | — | 2561 | 15012 |
| Emmendingen | 182 | 7 20 | — | — | 18 | 6 40 | 21 | 5 20 | — | — | 26 | 5 — | 24 | 7 — | — | 86 | 3 53 | — | 271 | 1872 |
| Endingen | 133 | 7 31 | — | — | — | — | 57 | 4 18 | — | — | 5 | 4 14 | 17 | 6 32 | — | — | — | — | 249 | 1535 |
| Ettenheim | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Freiburg | 948,9 | 7 27 | 21,4 | 6 52 | — | — | 98,6 | 4 41 | — | — | — | — | 104 | 4 17 | 100,6 | 6 41 | 39,2 | 5 22 | 1258,1 | 8806 |
| Kandern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 6 — | 50 | 670 |
| Kenzingen | 112 | 7 31 | 30 | 7 30 | — | — | 21 | 5 20 | — | — | — | — | 12 | 4 30 | 18 | 6 41 | — | — | 186 | 1221 |
| Lörrach | — | — | 52 | 7 40 | — | — | 10 | 4 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 6 — | 62 | 460 |
| Müllheim | 65,7 | 7 27 | — | — | — | — | 57 | 4 34 | — | — | — | — | 1,2 | 5 12 | 13,3 | 6 45 | — | — | 123,8 | 818 |
| Rheinheim | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Staufen | 683,2 | 7 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 125,1 | 6 48 | 34,5 | 5 12 | 1155,2 | 7971 |
| Waldshut | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Waldkirch | 102,5 | 7 42 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21,7 | 6 51 | 2 | 5 — | 166,9 | 1193 |
| Achern | 22,2 | 7 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,4 | 3 54 | — | — | — | — | — | — | 165,7 | 973 |
| Baden | — | — | 78 | 7 36 | — | — | — | — | — | — | 67 | 4 6 | — | — | — | — | — | — | 163 | 963 |
| Bruchsal | 18 | 7 — | 326 | 7 6 | — | — | 8 | 5 — | — | — | 11 | 3 45 | — | — | — | — | 28 | 4 40 | 410 | 2738 |
| Bühl | — | — | — | — | — | — | 27 | 4 38 | — | — | 2,5 | 4 — | — | — | — | — | 4 | 5 45 | 126,5 | 710 |
| Durlach | — | — | 1004 | 6 58 | — | — | — | — | — | — | 311 | 3 56 | — | — | — | — | — | — | 1353 | 8389 |
| Gengenbach | 26 | 7 46 | — | — | 3,7 | 6 6 | 38 | 4 31 | — | — | 3,5 | 4 40 | — | — | 2,9 | 6 16 | — | — | 45,6 | 314 |
| Gernsbach | 5,4 | 7 42 | 66,7 | 7 49 | 51,5 | 5 58 | 9,7 | 5 24 | — | — | 1,4 | 4 10 | — | — | — | — | 16,5 | 5 42 | 173,1 | 1155 |
| Haslach | 98 | 7 51 | — | — | 55 | 6 33 | 59 | 5 22 | — | — | — | — | 15 | 6 54 | — | — | — | — | 372 | 2131 |
| Karlsruhe | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Lahr | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 48,4 | 6 15 | — | — | 206,6 | 1472 |
| Oberkirch | 123,2 | 7 15 | 22 | 7 15 | — | — | 10 | 5 30 | — | — | 4 | 4 12 | 69 | 6 17 | — | — | — | — | 677,3 | 3154 |
| Offenburg | 506,6 | 7 18 | — | — | 17,6 | 5 40 | 146,8 | 5 20 | — | — | 13,3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oppenau | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 172 | 1237 |
| Pforzheim | — | — | 172 | 7 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 131,2 | 801 |
| Rastatt | 37,7 | 7 11 | 20,5 | 7 38 | 28,9 | 5 37 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 141 | 816 |
| Wolfach | 59 | 7 44 | 5 | 7 42 | 5 | 5 44 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 48 | — | — | 261 | 1270 |
| Heidelberg | — | — | — | — | 6 | 5 10 | 20 | 4 50 | 108 | 5 16 | 95 | 4 1 | — | — | — | — | — | — | 635,4 | 3612 |
| Mosbach | — | — | 311,6 | 6 38 | — | — | — | — | 323,8 | 4 46 | — | — | — | — | — | — | — | — | 23059,3 | 144284 |
| Nach dem Maß: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Waldshut | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wertheim | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Karlsruhe, den 19. Dezember 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.